

# When do you finally understand that I love you?

Teil 1: "Obstacles" Teil 2: "The Fear..." NaruxHina, SasuxSaku, ShikaxTema, KibaxIno, NejixTen

Von sweet\_Hina

## Kapitel 7: Disappeared

Damit es nicht so kompliziert zum Lesen ist...

Zum Anfang der Fanfic erzähle ich in Narutos Sicht die Geschichte und dann kommen auch noch Wechsel zwischen Hinata und Sakura. Immer abwechselnd also...

Dieses Kapitel ist nicht so lang, aber ich hoffe trotzdem, dass es euch gefällt ^-^

Bitte seid nicht so streng wegen der Rechtschreibfehler, ich wollte so schnell es geht das nächste Kapitel hochladen ^-^

~~~~~  
~~~~~

### Disappeared

Der Krieg war vorbei. Trotz vielen Zerstörungen und Verlusten hatte Konoha-Gakure den Krieg gewonnen. Sämtliche Wohnhäuser waren zerstört. Die Clans hingegen hatten nur wenig Schaden abbekommen, sodass einige Bewohner unseres Dorfes in diesen Unterschlupf finden konnten. Ich lag immer noch im Krankenhaus. Die Verletzungen waren einfach zu stark gewesen, doch wenn Hinata-chan nicht gewesen wäre, würde ich jetzt nicht mehr leben...

Während ich verletzt am Boden lag, hatte ich nur einen Satz von den ganzen Geschehnissen mitbekommen...

~Flashback~

Ich musste aufkeuchen. Das Atmen viel mir schwer, und ich fühlte mich so entkräftet. Ich hatte die Augen geschlossen, doch ich spürte, dass sie neben mir saß.

"Naruto... -kun? Bitte... versprich mir... erfülle deinen Traum... für mich...", flüsterte Hinata-chan.

Ihre Stimme war nicht, wie sie sonst immer war. Diese schien ziemlich verzweifelt, traurig und sehr entkräftet zu sein.

Ich nickte vorsichtig. Mir tat jede Bewegung weh, sodass ich wieder aufkeuchen musste. Plötzlich hörte ich nur noch einen Knall. Ich wollte meine Augenlider öffnen, doch diese waren einfach viel zu schwer.

"NARUTO-KUN!!!", schrie ein anderes Mädchen.

Ich erkannte ihre Stimme. Sie gehörte zu Ayana.

Ich wusste nicht wieso, aber ich konnte sie von Anfang an nicht leiden. Wieso musste immer mich das Pech verfolgen? Ayana hatte es wohl auf mich abgesehen. Ich hatte ihr einmal von Hinata-chan erzählt, und was ich über sie denke. Ihre Miene hatte sich von einem in den anderen Moment schlagartig geändert.

Plötzlich hörte ich erneut etwas auf den Boden aufkommen und ein Knurren.

Dann, verlor ich erneut das Bewusstsein.

~Flachback Ende~

Ich lag schon seit zwei Tagen nicht mehr auf der Intensivstation des Krankenhauses. Obwohl ich mich so fit wie eh und je fühlte, wollte mich die alte Schachtel Tsunade-obaachan einfach nicht entlassen.

Doch im Moment war mir dies auch scheiss egal. Ich wollte aufstehen und Hinata-chan besuchen.

Plötzlich klopfte es an der Tür.

Sasuke und Sakura-chan traten ein.

"Na, ihr...", begrüßte ich die beiden.

"Hallo, Naruto-kun! Du weißt doch hoffentlich was heute für ein Tag ist, oder etwa nicht?", fragte mich Sakura-chan nervös.

"Sicher doch! Heute ist der 27. Dezember... Hinata-chans Geburtstag! Wie gehts ihr eigentlich?", erkundigte ich mich.

Das war doch verrückt... Noch nicht einmal aufstehen durfte ich. Irgendwann würde ich hier noch verrecken müssen.

"Soweit ist ihr Zustand stabil, aber sie ist immer noch nicht aufgewacht!", erklärte Sasuke.

"Immer noch nicht?", fragte ich leise nach.

"Bist du etwa schwerhörig geworden, seit dem Angriff oder was?", fragte mich Sasuke.

"HALT DIE SCHNAUTZE, TEME!", schrie ich durch den Raum.

"Beruhig dich, Dobe!", zischte Sasuke und setzte sich auf einen Stuhl.

Sakura-chan wollte sich gerade auf Sasukes Schoß setzen, als die Tür des Zimmers aufgerissen wurde.

"Ich wusste, dass ich euch hier finde, wenn ihr nicht bei Hinata-chan seid!", sagte Ino-chan aufgebracht.

"Was ist denn passiert?", wollte ich wissen.

Okay... bei Ino-chan könnte alles ein Weltuntergang bedeuten. Das schlimmste war, wenn einer ihrer Fingernägel den Geist aufgegeben hatte (Sorry für alle, die Ino mögen, doch so denkt eben Naruto \*unschuldslächeln aufsetz\*).

"Hinata-chan ist aus ihrem Zimmer verschwunden!", rief Shikas Freundin.

"WIE BITTE?", schrie Sakura-chan durch den Raum.

Ich musste diese Information erst einmal verdauen. Sasuke stand auf und lief zu mir.

"Willst du die nicht suchen gehen?"

Als er zu Ende gesprochen hatte, war ich schon verschwunden.

~Sichtwechsel: Sakura~

"Was meint ihr? Hat es etwas mit Ayana zu tun?"

Wir befanden uns noch immer in Naruto-kuns Krankenzimmer.

"Du weist doch wie sie ist... Sie schreckt vor nichts zurück. Ich glaub schon, dass sie trotz Hausverbot etwas damit zu tun hat!", sagte Sasuke-kun kühl wie immer.

"Was denkt ihr wird Naruto-kun anstellen, wenn es wirklich stimmt?", fragte Ino-chan nun.

"Er weis doch noch gar nicht, was damals passiert ist! Kommt schon, sonst ist er ganz weg! Er ist noch etwas geschwächt, deswegen sollten wir uns beeilen!", sagte ich und rannte zusammen mit meinem Freund und Ino-chan aus dem Gebäude.

Wir hatten Glück. Naruto-kun lief gerade die Straße runter.

~Sichtwechsel: Naruto~

"Hey! Naruto-kun! Warte! Wir müssen dir etwas erzählen!", rief Sakura-chan mir hinterher.

Ich blieb stehen. War es denn so wichtig, dass sie mich anhalten musste?

"Naruto! Wir glauben, Ayana hat was mit Hinata-chans verschwinden zu tun!", sagte Sasuke und verschränkte die Arme vor sich.

"Wieso jetzt plötzlich Ayana?", fragte ich verwirrt.

"Ach? Das haben wir dir also auch nicht erzählt? Ayana hat versucht Hinata umzubringen!", erklärte Sasuke und gähnte.

"Aber wieso denn das?", fragte ich jetzt föllig fassungslos.

Ich hatte einen kleinen Verdacht, wusste aber nicht, dass es genau dieser sein würde.

"Hast du schon einmal was von Eifersucht gehört?", fragte mich Sakura-chan.

Der Groschen war gefallen.... Genau das, was ich vermutet hatte.

"Das ist aber noch lange kein Grund jemanden umzubringen!", sagte ich und runzelte die Stirn.

Was wollten sie mir denn damit sagen?

"Naruto-kun! Du weist doch selber am Besten, dass man bei kein bisschen Chakra nicht überleben kann... aber in ihr war noch etwas. Wusste sie wohl selber nicht so wirklich, denn man könnte sagen, wenn ein normaler Ninja 100% Chakra hat, dann hatte sie nur noch 0,25% Chakra übrig. Damit hätte sie wohl kaum in Koma fallen können...", fing Sakura-chan an zu erzählen. "Aber wie kommen dann diese tiefen Verletzungen in ihrem Körper? Vor allem... klebte dein Blut an den Tatwaffen!", erzählte Ino-chan zuende.

Sicher! Ich erinnerte mich, wieso mein Blut an den Tatwaffen kleben konnte.

~Flashback~

Es hatten sich mehrere Ninjas um mich gesammelt. Es war schwer ihnen aus zu weichen.

»Hätte ich doch bloß nicht Gamabunta weggeschickt!«, dachte ich.

"NARUTO-KUN!", rief jemand.

Ich erkannte dessen Stimme sofort. Ich drehte mich zu dieser Person. Durch sie war ich für einen Moment abgelenkt. Dies nutzten meine Feinde direkt aus und griffen mich an. Ich hatte keine Chance mehr, den ganzen Waffen aus zu weichen. Und plötzlich merkte ich, wie ich kein Chakra mehr schmieden konnte.

"Scheisse!", schrie ich.

Die feindlichen Ninjas hatten es geschafft eine meiner Chakrabahnen zu durchtrennen. Ich sackte zusammen.

Ayana saß nur fassungslos da und sah alles mit an. Und das nannte sich Anbu bzw. Kunoichi. Mir wurde schwarz vor Augen. Ich hatte zu viel Blut verloren. Huafenweise Kunais und Shurinkens hatten sich durch mein Fleisch gebohrt. Ich versuchte meine Augen zu öffnen. Zum Glück wars mir gelungen, sonst hätte ich den Angriff nicht überlebt. Ich sammelte meine ganze Kraft und konnte so meine restlichen Feinde bezwingen. Dann viel ich bewusstlos um. Um mich herum lagen zahlreiche Leichen und viele Blutlachen. Meine ebenfalls...

~Flashback Ende~

"Das ist klar... Sollange hätte sie wirklich nicht im Koma liegen können... Eins, zwei Tage durchschlafen, und dann wär sie wieder auf den Beinen gewesen...", blubberte Ino-chan.

Doch plötzlich hielt sie inne. Ihre Augen weiteten sich. Sasuke, Sakura-chan und ich schauten sie fragend an.

"Was ist denn los?", fragte Sakura-chan.

"Hab ich euch vergessen noch etwas zu sagen?", fragte sie uns plötzlich.

"Wie? Woher sollen wir das denn wissen?"

Sakura-chan wirkte etwas verärgert über Ino-chan. Diese überlegte kurz.

"Ähm... hab ich erwähnt, dass ihr Fenster weit offen stand?"

Sakura-chan wollte zu mir rüber schaun, um meine Reaktion zu sehen, doch dann fiel ihr auf, dass ich gar nicht mehr neben ihr stand.

"Wie konntest du das nur vergessen?", schrie nun Sakura-chan.

Ich konnte mir gut vorstellen, dass sie jetzt total den Verstand verloren hatte. Da würde auch kein Sasuke helfen können.

~Sichtwechsel: Hinata~

Ich hatte es nicht mehr ausgehalten. Diese weißen, kalten Wände... diese Stille... und die Schmerzen. Nicht die Schmerzen wegen den Wunden, wovon ich gar nichts wusste... Sondern die Schmerzen in meinem Herzen. Ich saß auf der Schaukel vor der Ninjaakademie. Ich hatte Naruto-kun hier öfters sitzen gesehen, als er noch kleiner war. Er schien damals auch Schmerzen im Herz gehabt zu haben. Diese waren jedoch aus einem anderen Grund gewesen.

Ich hatte nicht bemerkt, wie jemand auf mich zu schritt.

Doch plötzlich spürte ich Hände auf meinen Rücken und einen Druck von hinten. Ich fiel von der Schaukel und verweilte auf dem Boden.

"Du dumme Schlampe! Lass deine Finger endlich von ihm!", fauchte mich eine Person an.

Ich brauchte nicht lange um begriffen zu haben, wem diese Stimme gehörte.

"Willst du etwa, dass ich hier verschwinde? Hast du immer noch nicht genug?", fragte ich, stützte mich vom Boden ab und schaute ihr direkt ins Gesicht.

"Schöner wärs, wenn du von alleine krepieren würdest... Leider bist du es noch nicht..."

"Na und? Misch dich nicht in mein Leben ein. Kann es dir nicht egal sein, in wen ich verliebt bin? Das geht dich nichts an!", sagte ich ruhig.

"Ach ja? Nicht wenn es um Naruto-kun geht!", fauchte Ayana-san und näherte sich mir.  
"Du kennst mich doch gar nicht...", flüsterte ich und drehte meinen Kopf weg.  
"Dass ich deinen Vornamen wusste reicht doch!", meinte Ayana-san und versetzte mir einen heftigen Tritt in die Rippen.

Ich schrie auf.

"Es interessiert dich also nicht, dass Neji-nii-san dich wohlmöglich umbringen wird, wenn du mich auf dem Gewissen hast..."

Meine Stimme klang zittrig und leise.

"Was hast du denn mit Neji-kun zu schaffen?", fragte sie mich nun.

"Mein Cousin...", antwortete ich kurz und brach zusammen.

Ich hatte meine Augen geschlossen, aber ich brauchte sie nicht um zu wissen, was als nächstes geschah.

Erneut spürte ich, wie sie mich tritt.

"SO JEMAND JÄMMERLICHES WIE DU, SOLL DAS HYUUGA-OBERHAUPT SEIN? DAS ICH NICHT LACHE!"

Plötzlich war es Still. Ich hatte nur noch gehört, wie etwas zu Boden fiel.

~Sichtwechsel: Naruto~

Sasuke und Sakura-chan hatten recht gehabt. Ich wusste zwar nicht was vorgefallen war, aber als ich Ayana sah, wie sie Hinata-chan in die Rippen tritt und ich plötzlich ein Knacksen hörte, konnte ich mich einfach nicht mehr beherrschen. Zum ersten Mal war mir so richtig die Hand ausgerutscht und meine Faust landete mitten in Ayanas Gesicht. Kurze Zeit später lag auch sie auf dem Boden. Ich nahm Hinata-chan auf meine Arme und trug sie in Richtung Krankenhaus.

Wie konnte nur ein Mensch so gemein sein wie Ayana. Sie hatte doch überhaupt keinen Grund dazu! Wieso konnte sie sich nicht mit der Tatsache abfinden, dass es schon jemanden in meinem Leben gab, den ich liebte?

~Sichtwechsel: Sakura~

Sasuke-kun, Ino-chan und ich hatten Naruto-kun nicht mehr einholen können. Als wir dort eintrafen, wo Naruto-kun zielstrebig hingelaufen war, stockte uns der Atem. Ayana lag bewusstlos auf dem Boden. Irgendjemand hatte sie mit voller Wucht ins Gesicht geschlagen.

"Darf ich raten? Das war Naruto-kun...", gab Ino-chan von sich.

"Naja... ich weiß nicht so recht. Wieso hätte er das tun sollen?", fragte ich darauf.

"Siehst du es etwa nicht?", fragte mich Sasuke-kun.

"Was meinst du?"

"Naja... Schau mal da. Erstens! Der Boden hat Streifspuren! Zweitens... Da liegen Blutropfen!", erklärte er, schloss wie immer seine Augen und verschränkte seine Arme.

~Sichtwechsel: Naruto~

Ich hatte sie auf mein Bett gelegt und so schnell wie es gibt Tsunade-o-baa-chan geholt.

"Sieht nicht gut aus. Das arme Mädchen, und das auch noch an ihrem Geburtstag!", seufzte sie und setzte sich auf einen Stuhl, der neben dem Bett stand.

"Was ist denn los?", fragte ich sie.

"Ein paar Rippenbrüche... Und ein paar aufgegangene Wunden...", erklärte sie.

»Das war also das Knacken...«, dachte ich und verzog mein Gesicht.

Sie war eindeutig zu weit gegangen. Schon damals. Ich konnte mir gut vorstellen, dass sie damals Hinata-chan einfach weggetreten hatte.

"Wenn du jetzt bitte eben raus gehen würdest, damit ich ihre Wunden wieder heilen kann?", fragte mich Tsunade-o-baa-chan.

Ohne ein Muchs zu sagen ging ich aus meinem Krankenzimmer, schloss die Tür und stellte mich gegen die Wand. Nach einer Viertelstunde kam Tsunade-o-baa-chan wieder raus.

"Das müsste für heute erst einmal reichen!", seufzte sie noch und lief dann an mir vorbei.